

Und wiederum der Herr spricht:  
„Erwache, Morgenroth!“  
Da schlägt der große Friedrich  
Den Feind in Flucht und Tod.

Und halb Europa beugt er:  
Da ahnten in Friedrich's Macht  
Die frohen, staunenden Herzen  
Des künftigen Deutschlands Pracht. <sup>1)</sup> —

Als dann den jungen Morgen  
Aus Westen ein Wolkenstor  
Verdunkelt, ruft's wie Donner:  
„Brich, Morgensonne, hervor!“

Da hat Deutschland zermalmet  
Die wälische Fesselmacht,  
Die sieg'sgewaltigen Waffen  
In Frankreich's Herz gebracht.

Es flackert die preußische Fahne  
Voran den Heldenreih'n,  
Held Blücher trägt die Standarte  
In's stolze Paris hinein. —

Jetzt hofften die opfernden Herzen  
Wohl auf ein einiges Reich;  
Doch ihr Harren und stürmishes Sehnen  
Es ward erfüllt nicht gleich. —

Und Gott gebietet der Sonne:  
„Am Himmel steig' empor!“  
Da unter Wilhelm's Banner  
Siegt Deutschland's Bruderchor.

So siegte kein Volk noch im Kampfe;  
Mit Preußen zum Volke vereint  
Schlägt Deutschland in Trümmer und Schande  
Des Reiches alten Feind.